

Inhalt

I.	Zum Kennenlernen	1
I.1	Was ist eine Gambe?	2
I.2	Wie heißt die Viola da Gamba?	5
	Im Italienischen	5
	Im Deutschen	9
	Im Spanischen	11
	Im Französischen	11
	Im Englischen	11
	Im Griechischen und Lateinischen	12
I.3	Wer gehört zur Gambenfamilie?	13
I.4	Wie ist die Gambe gestimmt?	14
I.5	Und wie klingt die Gambe?	17
II.	Anatomie einer Gambe	25
II.1	Der Korpus	27
II.2	Der Hals und das Griffbrett	32
II.3	Der Steg	34
II.4	Verzierungen	36
II.5	Der Bogen	37
II.6	Die Saiten	42
II.7	Bünde und Temperaturen: Probleme der Vereinbarkeit	48
III.	Die Vorfahren	59
III.1	Ursprünge	61
III.2	Formen	61
III.3	Namen	62
III.4	Einige technische Details	64
III.5	Spielhaltungen	65
III.6	Musikalische und gesellschaftliche Anwendungsfelder	67
III.7	Die Neuerungen der Frührenaissance	69
IV.	Renaissance	75
IV.1	Italien, um 1500	76
	Die archivalischen Quellen	76
	Eine technische Zeichnung	80
	Die ikonographischen Quellen	81
	Ergebnisse	86
IV.2	Ein neues Instrument verbreitet sich in Europa (circa 1510-1550)	86
	Deutschland	87
	Italien	93
	Andere europäische Länder	97

IV.3	Repertoire	102
	„Zu singen, unnd auff allerley Instrumenten zugebrauchen“	102
	Was?	102
	Mit wem?	106
	Wie?	110
	Idiomatisierung und Solistentum. Die Viola bastarda	114
IV.4	Stimmungen	118
	Tonhöhe und Transposition	118
	Die Stimmungen der Gamben in den Traktaten des 16. Jahrhunderts	120
	Ergebnisse	138
	Die Stimmung der Viola bastarda	141
IV.5	Spieltechnik	143
IV.6	Bauformen	152
	Falsche Zeugen?	153
	Einzelheiten	156
	Auf dem Weg zur Vereinheitlichung	161
V.	Barock und Klassik	165
V.1	Italien	166
	Das frühe 17. Jahrhundert	166
	Nach 1640: Eine Spurensuche	173
	Instrumente	173
	Italienische Gambenmusik in Italien	177
	Vermischte theoretische Aufzeichnungen	180
	Austausch über die Alpen	181
V.2	England	184
	Zeiten des Ruhmes (etwa 1600-1660)	184
	Die Instrumente: „Three sorts of Baß-Viols“	190
	Stimmungen und Verstimmungen	194
	Resonanzsaiten	199
	Die Musik: „Three manners of ways in playing“	203
	Musik für Consort Viol	204
	Musik für Lyra Viol	206
	Musik für Division Viol	208
	Die Technik	211
	Am Ende des Ruhmes: Amateurs und Ausländer	214
V.3	Frankreich	219
	Von 5 zu 6 Saiten	219
	Von 6 zu 7 Saiten	224
	En famille	228
	Die Querelle	228
	Die hohe Schule	230
	Die Spieltechnik	236
	Avec la basse?	247

[V.3]	En compaignie	248
	Der Gambenbau	251
	Die Dekadenz. Der Pardessus de Viole	254
V.4	Das deutsche Reich und die Niederlande	258
	Germania monstro simile	258
	Das Gambenconsort: „Sonderlich mit Violn de Gamba, In mangelung aber de Bracio“	259
	Das Gambenconsort:	
	Instrumente, Stimmlagen und Maße	261
	Die solistische Gambe: Ausformung eines Idioms	270
	Das 18. Jahrhundert	283
	Musikalische Funktionen. Das Repertoire.	288
	Instrumente und Gambenbau nach etwa 1650	294
	Die letzten Jahrzehnte	299
VI.	Die Wiederbelebung	305
	Italien in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts	306
	Die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts	307
	Die letzten Jahrzehnte des 19. Jahrhunderts	311
	Das 20. Jahrhundert	317
	Heute	321
VII.	Anhang	323
	Glossar	324
	Bibliografie	337
	Quellen	337
	Moderne Studien	346
	Abbildungsverzeichnis	361
	Personenregister	369